

Die Aufgabe des Gesetzes

Rückblick

Die Juden haben ein Gesetz, kennen es und lehren es andere. Doch es fällt ihnen genau so schwer danach zu leben, wie bei den Heiden die eigenen Prinzipien.

Röm 2,28-29 Nicht die äußerlich sichtbare Beschneidung, sondern die Beschneidung des Herzens macht einen Juden zum Juden

Der Vorzug

Röm 3,1 Welche Frage stellt sich, wenn das Gesetz, das Gott ihnen gegeben hat nicht mehr bewirkte als einander belehren zu wollen, ohne es selbst zu tun?

Röm 3,2-3 Welchen Vorzug durften die Juden mit dem Gesetz (Altes Testament) erfahren?
2Chr 36,15-16
Kla 3,19-23
Hos 6,1
Mal 3,24
Röm 15,4

Röm 3,4 Welche Eigenschaft Gottes unterscheidet sich deutlich von derjenigen, der Menschen?
Ps 51,6

Dürfen wir, weil wir viele Menschen kennen, die nicht wahrhaftig sind und sie uns bitter enttäuscht haben, schliessen, dass auch Gott nicht wahrhaftig ist und auch er uns eines Tages bitter enttäuschen wird?

Röm 3,5-7 Welche neue Frage kann sich der Mensch in seiner List ausdenken?

Müsste Gott nicht gar dankbar für unsere Ungerechtigkeit sein, weil diese umso deutlicher seine Wahrhaftigkeit zeigt?

Röm 3,8 Hat sich Paulus diese Argumentation selbst überlegt?
Apg 21,21

Sind diese Argumente echt?

Doch kein Vorzug

Röm 3,9 Sind jetzt die Juden gegenüber den anderen Menschen im Vorteil oder nicht?

Röm 3,10-17 Zu welchem Urteil gelangt das Wort Gottes über die Menschen in Bezug auf:
- ihre Gerechtigkeit
- ihr Suchen nach Gott
- ihre Taten
- ihren Mund
- ihre Füße

Röm 3,18 Das Hauptproblem

Wozu ist das Gesetz bestimmt?

Röm 3,19 Für wen ist das Gesetz?
Für alle, die zum Glauben kommen?

Röm 3,20 Was kann das Gesetz nicht bewirken?
Was schon?